

Die Wirkungsweise von orthosyn ortho PH

orthosyn ortho PH normalisiert das Ungleichgewicht im Säure-Basen-Haushalt durch die gezielte Zufuhr aufeinander abgestimmter basischer Mineralstoffe: Die enthaltenen Stoffe **Natrium- und Kaliumhydrogencarbonat** sowie **Calcium- und Magnesiumcarbonat** wirken einer Übersäuerung entgegen. Bicarbonat, auch Hydrogencarbonat genannt, ist der wichtigste säureneutralisierende Stoff im Körper. Carbonate wirken am besten im Magen-Darm-Bereich.

Zink ist ein wesentlicher Bestandteil von etwa 300 Enzymen, wovon eines, die Carboanhydrase, eine essentielle Rolle im Säure-Basen-Stoffwechsel spielt. Mit ihrer Hilfe werden dem Körper nämlich bei der Urinproduktion etwa 90 Prozent der basischen Bicarbonate wieder zurückgegeben.

Die Carboanhydrase ist auch das Schlüsselenzym für die Produktion der Magensäure. Ohne Magensäure wird kein Eiweiß abgebaut, denn sie aktiviert das Pepsin, das für den Eiweißabbau zuständig ist. Die Magensäureproduktion beginnt in den so genannten Belegzellen des Magens und genau dort baut die Carboanhydrase saure Kohlensäure und basisches Bicarbonat so lange um, bis die Balance im Säure-Basen-Haushalt wieder hergestellt ist.

In der Bauchspeicheldrüse reguliert das Enzym Carboanhydrase den Blutzucker und sichert das basische Milieu mit einem pH-Wert um die 8 durch Bildung basischer Bicarbonate. Nur in diesem Milieu kann die Bauchspeicheldrüse die Produktion der Enzyme für die Fett-, Kohlenhydrat- und Eiweißverdauung bilden.

Die Wirksamkeit von orthosyn ortho PH dank seiner einmaligen Rezeptur bestätigen uns fortwährend Ärzte, Therapeuten und Kunden.

Verzehrempfehlung: 30 Minuten vor einer Mahlzeit mit reichlich Flüssigkeit verzehren (bei mehr als 2 Tabletten pro Tag über den Tag verteilt). Die Einnahme vor dem Schlafengehen kann nächtlichen Harndrang reduzieren.

Unser Tipp: Die Tabletten lassen sich gut mit einem Schluck angerührtem orthosyn BASIS Granulat oder Fruchtsaft zerkauen.

orthosyn ortho PH · Inhalt: 280 Tabletten (229,6g)

Inhaltsstoffe:	pro Tablette (à 820 mg)	pro Tagesportion (2-6 Tabletten)
Mineralstoffe		
Calcium	40,3 mg	80,6-241,8 mg (10-30% NRV*)
Magnesium	29,5 mg	59-177 mg (15,7-47% NRV*)
Spurenelemente		
Zink	0,20 mg	0,4-1,2 mg (4-12% NRV*)

*) Nährstoffbezugswerte gemäß Lebensmittelinformationsverordnung

orthosyn ortho PH ist vegan sowie laktose-, zucker- und glutenfrei.

orthosyn ortho PH wurde von der ÄGP - Ärztesellschaft für Gesundheitsmedizin und Prävention entwickelt.

orthosyn ortho PH ist ein wichtiger Bestandteil des orthosyn-Systems - **denn Vitalität hat ein System!**

Das orthosyn-System umfasst eine Vielzahl von sich ergänzenden und optimal aufeinander abgestimmten Mikronährstoff-Präparaten der neuesten Generation:

- orthosyn ADECK
- orthosyn ARTHRO
- orthosyn BASIS Granulat
- orthosyn CARNITIN
- orthosyn C pro
- orthosyn ENZYM
- orthosyn IMUNAFLO®/Baby
- orthosyn LAC
- orthosyn MAGNESIUM
- orthosyn REDUCT
- orthosyn AKUT
- orthosyn BASIS
- orthosyn BASIS Sine
- orthosyn COLOSTRUM
- orthosyn ENERGEN
- orthosyn GRO
- orthosyn IMMUN
- orthosyn MAC
- orthosyn ORTHO-PH
- orthosyn VITAL

Ausführliche Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.orthosyn.de



Vitaloc GmbH

Lemberger Strasse 23 · 66955 Pirmasens
Telefon: 06331-4 15 50 · Fax: 06331-4 10 30
E-Mail: anschreiben@vitaloc.de · www.vitaloc.de

Vitalität hat ein System - das orthosyn-System



ortho-PH

Nahrungsergänzungsmittel mit den basischen Mineralstoffen Calcium und Magnesium und mit Zink zur Regulation des Säure-Basen-Haushaltes

Vegan · Laktose- und Glutenfrei · Zuckerfrei

Entwickelt durch die ÄGP - Ärztesellschaft für Gesundheitsmedizin und Prävention

www.orthosyn.de



Wie kommt es zur Übersäuerung des Körpers?

Zu einer Übersäuerung kommt es, wenn der **Säure-Basen-Haushalt** aus dem Gleichgewicht gerät und dabei die Säuren im Überschuss im Körper vorhanden sind, also eine sogenannte Azidose vorliegt. Meist wird sie durch eine falsche Ernährung, verbunden mit einem Mangel an entsprechender Bewegung, ausgelöst.

Übersäuerung wird begünstigt durch:

- **Eine Ernährung mit hohen Anteilen an säurebildenden Lebensmitteln** wie z.B. ein hoher Fleischkonsum, eiweißhaltige Lebensmittel (Käse, Milch, Eier, Hülsenfrüchte), Brot, Backwaren aus Weizenmehl, Nudeln, Reis und phosphathaltige Getränke wie Cola und ein zu niedriger Anteil an basenbildenden Lebensmitteln (also Gemüse, Kartoffeln und Obst).
- **Eine zu geringe Flüssigkeitszufuhr.** Das schränkt die Säureausscheidung über die Nieren ein.
- **Zu wenig Bewegung.** Die Säuren werden über die Lunge zu wenig abgeatmet und zu wenig über die Haut ausgeschwitzt.
- **Schwache Leberentgiftung.** Leber und Galle können durch Bitterstoffe angeregt werden. Man findet sie in Artischocken, Grapefruits, Gewürzen und Wildkräutern.
- **Diäten und Fastenkuren.** Rasche Diäten oder drastische Nahrungsumstellungen wie eine Fastenkur führen dazu, dass sich im Körper saure Stoffwechselprodukte ansammeln.

• **Übersäuerung durch Stress.**

Adrenalin bremst den Stoffwechsel und die Atmung. Entspannung hilft.

• **Saure, belastende Stoffe.**

Kaffee, Alkohol, Nikotin und/oder Medikamente belasten die Säuren-Basen-Bilanz unnötig.

- **Verschiedene Krankheiten** können die Säure-Basen-Bilanz erheblich beeinflussen. Dazu zählen Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes sowie Erkrankungen, die die Entgiftung bremsen (wie Nierenschwäche) oder den Sauerstoffaustausch vermindern (wie Lungen- oder Herzkrankheiten).

Der Zusammenhang zwischen Azidose und Schmerz

Säuren entstehen in unserem Körper ständig durch diverse Stoffwechselvorgänge und sie müssen ausreichend neutralisiert und abtransportiert werden. Passiert das nicht, werden die Säuren als Salz vor allem im Bindegewebe abgelagert und begünstigen dort Entzündungen und Schmerzen. Ein Teufelskreis ist die Folge, denn die Entzündungen führen zur Bildung weiterer Säuren.

Spezielle Ionenkanäle im Körper (ASICs = Acid Sensing Ion Channels) messen den pH-Wert, werden bei einem sauren Wert im Gewebe aktiviert und übermitteln dann die Zellantwort in Form von Schmerz. ASICs sind im zentralen und peripheren Nervensystem weit verbreitet, daher werden sie mit Migräne, aber auch mit neuronalen Erkrankungen wie Epilepsie und Schlaganfall in Verbindung gebracht.

Im Bindegewebe des Bewegungsapparates, in besonderem Maße in den Gelenken, reagieren die Schmerzmelder unmittelbar auf die Säuren: Chronische Schmerzen wie Rheuma, Rücken- oder Gelenkschmerzen sind häufig damit verbunden.

Bei Gichtkrankungen zeigen sich die Auswirkungen besonders deutlich, wenn die entstandenen Harnsäurekristalle in den Gelenken zu ausgeprägten Entzündungen und Schmerzen führen. Auch wird einem gerade bei Gicht die Folge falscher Ernährung vor Augen geführt, denn der dieser Krankheit zugrunde liegende Harnsäureüberschuss entsteht beim Proteinstoffwechsel. Also ganz besonders beim Abbau von Fleisch. Zusätzlich wirken die tierischen Proteine auch noch stark säurebildend. Unter Vegetariern und Veganern findet man dementsprechend selten Gichtpatienten, selbst bei erhöhten Harnsäurewerten.

Symptome der Übersäuerung

Erste Anzeichen einer chronischen Übersäuerung (= Azidose) können zunächst Müdigkeit, Appetitlosigkeit, muskuläre Verspannungen und Hautirritationen wie Unreinheiten und Juckreiz sein. Langfristige Auswirkungen sind oft:

- **Bindegewebsveränderungen** mit Muskel- und Gelenksbeschwerden wie Rheuma, Gicht, Arthrose, Muskelschmerzen (Myogelosen), Rückenschmerzen, Muskelschwäche oder Knochenabbau (Osteoporose).
- **Psychische Beschwerden** wie Erschöpfung, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Stressempfindungen und sinkende Belastbarkeit.
- **Immun- und Stoffwechselstörungen** wie erhöhte Anfälligkeit für Allergien und Entzündungen, entzündliche Neigung mit Gefäßschäden (Arteriosklerose) und damit in der Folge Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit und erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall oder Diabetes.